

# Mitteilung des Senats

vom 6. Oktober 1908.

## Inhaltsverzeichnis.

|                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| 1. Aufbau der Seefahrtsschule..... | S. 1039. |
| 2. Roonstraße.....                 | " 1039.  |
| 3. Erweiterung des Gaswerks.....   | " 1040.  |
| 4. Einteilung der Wahlbezirke..... | " 1048.  |

### 1. Aufbau der Seefahrtsschule.

Der Senat hält die Beibehaltung der Dienstwohnung für den Direktor der Seefahrtsschule aus den von der Behörde und von der Handelskammer angeführten Gründen für erforderlich. Er genehmigt daher das Projekt I und bewilligt die zu seiner Ausführung aufzuwendenden 62 000 M. Er ersucht die Bürgerschaft, diesem Beschlusse beizutreten.

### 2. Roonstraße.

Über diesen Gegenstand hat die Deputation für Regulierung der Baulinien den anliegenden Bericht übergeben. Der Senat stimmt dem Antrage der Deputation zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten.

#### Bericht.

Anlage.

Der als Planstraße festgelegte Teil der Roonstraße zwischen der Graf-Moltkestraße und der Friedrich-Karlstraße wird infolge der Verbreiterung des Eisenbahndamms so weit an den Bahndamm herangerückt, daß die zwischen Eisenbahndamm und Straße für die Bebauung übrig bleibende Grundfläche so beschränkt wird, daß angemessene Baugrundstücke kaum noch verbleiben. Die beteiligten Eigentümer haben deshalb gebeten, die Planstraße aufzuheben. Dies kann um so unbedenklicher geschehen, als die Straße für den Verkehr keinerlei Bedeutung hat. Außerdem kann bei dem jetzt in der Ausarbeitung befindlichen Bebauungsplan für den hier in Frage kommenden Stadtteil eine Ersatzstraße, die den veränderten Verhältnissen besser Rechnung trägt, vorgesehen werden.

Die Deputation beantragt danach,

die Aufhebung des als Planstraße festgelegten Teils der Roonstraße zwischen der Graf-Moltkestraße und der Friedrich-Karlstraße zu beschließen und den nachstehenden Gesetzentwurf zu genehmigen.

Die Deputation für Regulierung der Baulinien.

(gez.) **Wessels.** (gez.) **H. G. Schütte.**

Gesetz, betreffend Aufhebung einer Planstraße.

Unteranlage.

Vom .....

Der Senat verordnet im Einverständnis mit der Bürgerschaft:

Die in der Pagentorner Feldmark zwischen der Graf-Moltkestraße und Friedrich-Karlstraße belegene Planstraße (Verlängerung der Roonstraße) wird aufgehoben.

Beschlossen Bremen, in der Versammlung des Senats am .....  
und bekannt gemacht am .....



## 3. Erweiterung des Gaswerks.

Die Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke hat über diesen Gegenstand einen Bericht übergeben, den der Senat der Bürgerchaft mit dem Bemerken hierneben übersendet, daß er seine Erklärung nachfolgen lassen wird.

Anlage.

## Bericht.

In dem Berichte der unterzeichneten Deputation vom 3. Dezember 1907 über notwendige Erweiterungen des Gaswerks (Verhdlg. 1907 S. 1261) ist bereits darauf hingewiesen worden, daß demnächst erhebliche Mittel für eine Vergrößerung der Kohlengasanlagen erforderlich sein würden.

Diese Vergrößerung muß nunmehr in Angriff genommen werden.

Die Gasabgabe ist im letzten Betriebsjahre nach Einführung des Einheitspreises um 3 492 200 cbm = 13,86 % und in den ersten 6 Monaten dieses Jahres um weitere 879 180 cbm = 7,38 % gestiegen; eine gleiche Steigerung ist aller Voraussicht nach auch in der zweiten Jahreshälfte zu erwarten, zumal durch die demnächstige Inbetriebnahme der Druckreglerstation an der Bremerhavenerstraße die Druckverhältnisse in der westlichen Vorstadt, die zurzeit keine günstigen sind, ganz wesentlich verbessert werden, wodurch der dortige Absatz während der Hauptverbrauchszeit im Winter bedeutend steigen wird. Es wird deshalb in diesem Winter mit einer höchsten Tagesabgabe von 130—135 000 cbm zu rechnen sein.

Die vorhandenen Kohlengasanlagen genügen nur für eine Produktion von etwa 90 000 cbm, so daß mehr erforderliche Gasmenge durch Wassergas gedeckt werden muß. Der Zusatz von Wassergas zum Kohlengas darf aber aus technischen Gründen 40—50 von Hundert nicht überschreiten; es ist deshalb dringend notwendig, daß bis zum Winter 1909 die Kohlengasanlagen erweitert werden.

Wie aus dem in der Unteranlage beigefügten Bericht des Direktors des Gaswerks hervorgeht, sind für die Erweiterung der Ofenanlage Vertikalöfen in Aussicht genommen, die sich in einer Reihe von Städten seit längerer Zeit sehr gut bewährt haben und wesentliche Vorteile gegenüber den früher vorwiegend verwendeten Schrägretortenöfen bieten. Außer der Ofenanlage kommt eine Erweiterung der damit in Zusammenhang stehenden Anlagen, des Kohlenschuppens, des Koksplatzes mit Gleisanlagen, der Straßen und Wege und der elektrischen Zentrale in Betracht, deren Notwendigkeit in dem durch 20 Zeichnungen erläuterten Bericht des Direktors des Gaswerks nachgewiesen wird, dessen Ausführungen sich die Deputation in allen Punkten anschließt.

Die Kosten der bevorstehenden Erweiterungen sind auf insgesamt 2 300 000 M veranschlagt, um deren Bewilligung auf den Fonds für außerordentliche Verwendungen die Deputation Senat und Bürgerchaft ersucht.

Da die bei der Erweiterung der Kohlengasanlagen in Frage kommenden Hochbauten, der Kohlenschuppen, das Ofenhaus und der Erweiterungsbau der elektrischen Zentrale auf das innigste mit den Betriebseinrichtungen zusammenhängen, so hält die unterzeichnete Deputation es für erforderlich, daß diese Bauten, um ein einheitliches Arbeiten zu ermöglichen, in ihrer Gesamtheit ohne Mitwirkung der Bau-Deputation von der Verwaltung des Gaswerks vergeben und ausgeführt werden und bittet deshalb Senat und Bürgerchaft, ihre Einwilligung hierzu erteilen zu wollen.

Bremen, den 5. Oktober 1908.

Die Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke.

(gez.) **Wessels.** (gez.) **G. J. Herm. Vietsh.**



## Bericht des Direktors des Gaswerks.

Unteranlage 1.

In dem Berichte der Deputation vom 3. Dezember 1907 über notwendige Erweiterungen des Gaswerks (Verhdlg. 1907 S. 1261) ist bereits darauf hingewiesen worden, daß demnächst erhebliche Mittel für eine Vergrößerung der Kohlengasanlagen erbeten werden würden.

Die Durchführung dieser großen Erweiterung muß nunmehr in Angriff genommen werden.

In den „Erläuterungen zum Projekte des neuen Gaswerks in Woltmershausen“ (Verhdlg. 1899 S. 396) heißt es: „Gestalt und Ausdehnung des in seiner Längsrichtung durch eine zukünftige Querstraße durchschnittenen Areals weisen auf den allmählichen Ausbau von vier gleichen Abteilungen hin, von denen jede für sich eine vollständige Gasanstalt bildet.“

Bei Bearbeitung des Projektes für die demnächstige Erweiterung des Werkes ist die gegebene Ausdehnung der Fabrikationsanlagen in der Längsrichtung des Geländes berücksichtigt, jedoch von dem im ursprünglichen Projekt angenommenen Ausbau von vier gleich großen, getrennten Gaswerken Abstand genommen worden.

Es hat sich nämlich durch die Betriebserfahrungen herausgestellt, daß es möglich ist, in den bei dem ersten Ausbau hergestellten Apparategebäuden durch zweckentsprechende Abänderung und Erweiterung der vorhandenen und durch Aufstellen einiger weiterer Apparate die Kühlung und Reinigung von etwa 220 000 cbm Kohlendampf zu bewerkstelligen. Diese Gasmenge entspricht der Produktion der bestehenden und der bis zur künftigen Querstraße auszubauenden zweiten Anstalt. Es wird also später bei vollem Ausbau der Ofenanlagen der zweiten Anstalt auch das dort erzeugte Kohlendampf neben dem der vorhandenen Ofenanlagen in denselben Apparategebäuden gekühlt und gereinigt werden, so daß infolge dieser Anordnung eine erhebliche Ersparnis an Gebäudkapital gemacht werden kann.

In dem vorliegenden Anschlage ist der Ausbau und die Umänderung der Apparatesysteme noch nicht einbegriffen, vielmehr werden sie im Laufe der nächsten Jahre dem wachsenden Bedürfnis entsprechend allmählich erfolgen und die dazu erforderlichen Mittel nach und nach erbeten werden. Nur die Erweiterung der vom Ofenhaus zu den Apparategebäuden führenden Produktionsrohrleitungen ist schon jetzt mit vorgesehen, weil die Auswechslung dieser Leitungen in einer späteren Zeit wegen der bis dahin gesteigerten Produktion nicht mehr möglich sein würde.

In den anliegenden Kostenanschlägen ist der Ausbau des Kohlenschuppens, des Ofenhauses und des Koksplatzes bis an die das Areal durchschneidende Querstraße vorgesehen. Bei Ausarbeitung der Anschläge war zu erwarten, daß bis zur Einreichung der Vorlage die Frage über die neuen Ofensysteme geklärt und der Ausbau des neuen Ofenhauses für eins dieser Systeme möglich sein würde. Dem ist jedoch nicht so. In meinem Berichte vom 22. November 1907 (Verhdlg. 1907 S. 1262 ff.) habe ich ausgeführt, daß für die künftige Erweiterung entweder Vertikal- oder Kammeröfen gewählt werden würden und dabei der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß bis zu diesem Zeitpunkte ausreichende Erfahrungen über die Bewährung der in Hamburg erbauten Kammeröfen vorliegen würden. Die dort von der Ofenbau-Gesellschaft erbauten zehn Kammeröfen, welche Anfang Juni in Betrieb genommen wurden, haben zwar bezüglich der Gasproduktion und Gasausbeute die an sie gestellten Erwartungen erfüllt, jedoch hat sich die bisherige Konstruktion nicht bewährt, sondern die Seitenwände der Kammern sind völlig deformiert, so daß ein vollständiger Umbau des oberen Teils der Öfen erfolgen muß. Wenn auch die Mängel, die sich nach kurzer Betriebszeit gezeigt haben, nicht von vornherein gegen das System überhaupt sprechen, vielmehr zu erwarten ist, daß durch zweckentsprechende Abänderung und Verstärkung der Kammerwände ein in jeder Hinsicht leistungsfähiger Ofen geschaffen werden wird, so kann für die jetzt notwendig werdende Erweiterung unseres Werkes auf dieses Ofensystem keine Rücksicht genommen werden.

Es ist deshalb nur eine Erweiterung des Ofenhauses mit Ofenanlagen und des Kohlenschuppens soweit vorgesehen, daß sie etwa vier Jahre ausreicht, so daß alsdann die Möglichkeit besteht, falls sich bis dahin eine Überlegenheit der Kammer-



öfen über die Vertikalöfen herausgestellt haben sollte, für den demnächstigen Ausbau des Werkes bis zur Querstraße Kammeröfen zu wählen, die eine andere Ofenhauskonstruktion erfordern, wie Vertikalöfen.

Zunächst kommt deshalb nur eine Verlängerung des Kohlenschuppens um 90 m und der Bau eines Ofenhauses von 88 m Länge in Betracht.

Kohlenschuppen.  
Blatt 3.

Der Kohlenschuppen soll in derselben Anordnung wie der vorhandene als massives Gebäude mit Wellblechbedachung ausgeführt werden. Die Konstruktion unseres Kohlenschuppens hat sich während der sieben Betriebsjahre seit Eröffnung des neuen Werkes vortrefflich bewährt; insbesondere haben sich auch bei langer und hoher Lagerung der Kohlen niemals Temperaturerhöhungen gezeigt, die Veranlassung zur Selbstentzündung hätten geben können. Die Kosten für das Zulagerbringen und für die Abfuhr der Kohlen ins Ofenhaus sind sehr gering, so daß die hohen Anlagekosten dadurch mehr als aufgewogen werden. Die Kohlenförder- und Aufbewahrungsanlagen sind die langlebigsten Anlagen der Gaswerke; wenn sich auch die Gasbereitungsanlagen mit der Zeit ändern, die Kohlenanlagen bleiben, so lange Gas fabriziert wird. Deshalb sind gerade diese Anlagen so zweckmäßig herzustellen, wie es irgend angängig ist; sie machen sich auf die Dauer stets bezahlt.

Ofenhaus.  
Blatt 4—7.

Das Ofenhaus ist als Eisenfachwerkgebäude mit Pappdach projektiert und mit Abzugsvorrichtungen versehen, die eine schnelle Abführung des beim Laden und Entladen der Retorten austretenden Qualms gewährleisten, so daß eine Belästigung der Arbeiter beim Bedienen der Retorten ausgeschlossen erscheint.

In dem Ofenhaus ist die Aufstellung von zwei Ofenblöcken von je acht Öfen vorgesehen, mit denen insgesamt etwa 55 000 cbm Gas produziert werden können unter Berücksichtigung, daß ein Teil der Retorten zur Entfernung des Graphits ungefüllt bleiben muß. Mit den Öfen der jetzigen Anlage zusammen werden alsdann in der Zeit des stärksten Betriebes etwa 145—150 000 cbm Kohlendampf fabriziert werden können.

Die höchste Tagesabgabe betrug im letzten Winter bereits 120 000 cbm, sie wird sich in diesem Winter sicherer Voraussicht nach auf etwa 130 000 cbm und im Winter 1909, also bei Fertigstellung der neuen Öfen, auf etwa 140—145 000 cbm belaufen, wird also dann bereits der Höchstleistung der Kohlendampfanlagen gleichkommen. Unter Zuhilfenahme der Wassergasanstalt wird aber die jetzt vorgesehene Erweiterung der Fabrikationsanlagen dem Bedürfnis der nächsten drei bis vier Jahre genügen, zumal zu erwarten steht, daß die Leistung der vorhandenen Schrägretortenöfen bei der demnächstigen Erneuerung der Oberbauten um etwa 15% sich steigern lassen wird.

Retortenöfen.

Statt der im jetzigen Ofenhaus vorhandenen Schrägretortenöfen sind für das neue Ofenhaus Öfen mit senkrecht stehenden Retorten gewählt worden.

Öfen dieser Konstruktion sind bei den Erweiterungen größerer Gaswerke in den letzten Jahren vorwiegend gewählt worden; so sind sie bereits seit einem oder mehreren Jahren in Köln, Düsseldorf, Barcelona, Berlin-Obersee, Berlin-Mariendorf, Dortmund, Dessau, Zürich und Potsdam in Betrieb und in anderen Städten, wie Duisburg, Offenbach, Halle, Elberfeld, Magdeburg, Frankfurt a. M., Chemnitz, Worms, Charlottenburg, Genua, Rio de Janeiro, sind derartige Anlagen im Bau begriffen.

Die Vorteile, die den Vertikalöfen von Gasfachleuten, welche sie seit längerer Zeit betrieben, nachgerühmt werden, und die auch durch Versuche, die von der Lehr- und Versuchsgasanstalt des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachleuten an verschiedenen Anlagen ausgeführt wurden, bestätigt werden, sind in einem von dem Generaldirektor der Gaswerke der Imperial Continental Gas-Association in Berlin, Herrn E. Körting, gehaltenen Vortrage in folgenden Sätzen zusammengefaßt:

1. Hohe Gasausbeute bei minimaler Retortenhaus-Grundfläche.
2. Hohe Gasausbeute pro Tonne Kohle ohne Qualitätsverminderung.
3. Hohe Gasausbeute pro Retorte und Tag.
4. Das Gas ist sehr naphthalinarm, fast naphthalinfrei.
5. Das Gas enthält 50 % mehr Ammoniak.



6. Der Teer ist ganz dünn und reich an wertvollen Ölen.
7. Es gibt keine Steigrohr- und Vorlagenverstopfungen mehr.
8. Die Retortenhausarbeit selbst ist im Vergleiche zu den Schrägretorten-öfen ganz wesentlich vermindert und beschränkt sich auf einige Handgriffe. Die Retorten brauchen nur alle 10—12 Stunden beschrift zu werden.
9. Der Koks ist hervorragend großtückig und hart, selbst aus Kohle, die sonst minderwertige Ware liefert."

Selbst wenn diese den Ofen nachgerühmten Vorteile nicht in allen Punkten in vollem Umfange zutreffen sollten, so kann jedenfalls auch ohne eigene Betriebserfahrung durch die von mir vorgenommene Besichtigung verschiedener derartiger Ofenanlagen die erhebliche Überlegenheit der Vertikalöfen über die Schrägretortenöfen festgestellt werden, die sich besonders in der erhöhten Gasausbeute, der besseren Koksqualität, der verminderten Arbeitsleistung und der geringeren Belästigung der Arbeiter durch Qualm und Staub äußert.

Die 16 zunächst zu erbauenden Vertikalöfen werden in 2 Blöcken von je 8 Öfen mit je 10 Retorten angeordnet. Über jedem Ofenblock liegt ein Kohlenbehälter, in dem die aus dem Kohlenschuppen entnommene Kohle, nachdem sie zuvor einen Kohlenbrecher passiert hat, mittels eines Elevators gefördert und mittels eines Kragertransporteurs verteilt wird. Für jeden Ofenblock ist nur ein Kohlenbrecher, Elevator und Kragertransporteur vorgesehen, jedoch ist der zwischen den beiden Blöcken liegende Elevator so eingerichtet, daß er die Kohle sowohl auf das Transportband des ersten wie des zweiten Ofenblocks werfen kann. Als weitere Reserve für den Transport der Kohle in die Kohlenbunker dient ein zwischen beiden Ofenblöcken angeordneter, elektrisch betriebener Fahrstuhl, der in der Regel nur zum Heben und Transportieren der zur Heizung der Ofen erforderlichen Koks in die neben den Kohlenbunkern liegenden Kokslochbehälter bestimmt ist, jedoch auch aushilfsweise zur Kohlenförderung benutzt werden kann.

Aus den Kohlenbehältern gelangt die Kohle durch einen auf Hängeschienen fahrbaren Trichter in die Retorten, die bei den Vertikalöfen nicht, wie bei den Schrägretortenöfen nur zum Teil, sondern völlig mit Kohle gefüllt werden, so daß bei der jedesmaligen Beschriftung die vertikale Retorte eine wesentlich größere Kohlenmenge aufnimmt, als die schräge Retorte. Dementsprechend ist auch die Entgasungsdauer bei Vertikalretorten wesentlich größer und beträgt 10—12 Stunden, gegenüber 6 Stunden bei der schrägen Retorte.

Nachdem die Kohle ausgegast ist, fallen die glühenden Koks auf eine fahrbare Rutsche und von dieser in eine vor den Ofen entlang laufenden Koksstransportrinne, in der sie gleichzeitig abgelöscht werden. Der beim Ablöschen sich bildende Wasserdampf wird durch einen 22 m hohen Dampfabzugsschlot aus dem Ofenhaus abgeführt. Von der Transportrinne gelangen die Koks in einen Conveyer, von dem sie gehoben und alsdann in einen neben dem Stirnpfeiler eines jeden Ofenblocks angebrachten Zwischenbehälter mit dachförmigem Boden und Klappenverschlüssen abgeworfen werden. Aus diesen Zwischenbehältern werden einmal die Schmalspurwagen gefüllt, welche den zur Heizung der Ofen erforderlichen Koks in die Kokslochbehälter befördern, ferner aber werden daraus die auf einer elektrischen Kleinbahn stehenden Kübel der Verladebrücke gefüllt, in gleicher Weise wie bei den vorhandenen Ofenanlagen. Durch diese Anordnung ist die Möglichkeit geschaffen, die für die vorhandene Anlage erbaute Koksverladebrücke auch für die Abfuhr der Koks vom neuen Ofenhaus zum Lager und zu den Koksbrechern zu benutzen, so daß dadurch sowohl das Anlagekapital für eine weitere Transporteinrichtung als auch die laufenden Ausgaben für den Betrieb einer zweiten Anlage erspart werden.

In dem Hofe zwischen Kohlenschuppen und Ofenhaus liegen an den Enden der Batterien die aus Beton mit Eisenarmierung hergestellten wasserdichten Elevatorgruben zur Aufnahme der Kohlenbrecher, der Aufgabevorrichtungen und der Schöpfröhr der Elevatoren. An diese schließen sich nach dem Ofenhaus zu zur Aufnahme der Antriebsmotore kleine Eisenfachwerkbauwerke, deren Dach bis zum

Anbauten zwischen Kohlenschuppen und Ofenhaus. Blatt 8—11.



Kohlenschuppen verlängert ist, um die an den Kohlenbrechern beschäftigten Arbeiter und die bei den Kohlenbrechern angeordneten automatischen Plattformwagen gegen Regen zu schützen.

Für die im neuen Ofenhaus beschäftigten Ofenarbeiter ist an die Rückwand des Hauses ein zweigeschossiger Eisenschachwerkanbau angebaut, der von dem Schlackflur aus zugänglich ist. In diesem sind im Untergeschoß ein Waschraum, fünf Baderzellen mit Wannenbädern, fünf Brausebäder und die Abortanlagen untergebracht; in dem Obergeschoß befinden sich ein Aufenthalts- und Speiseraum, ein Ankleideraum mit Kleiderschränken und außerdem drei heizbare Räume, in denen jede Arbeiterkolonne nach Beendigung der Schicht die feuchte Arbeitskleidung zum Trocknen aufhängen kann. Sämtliche Räume werden mit elektrischem Licht und Dampfheizung versehen, und ein in dem Korridor des Obergeschoßes aufgestellter, durch Dampf geheizter Wärmeschrank dient zum Warmhalten der mitgebrachten Speisen.

Produktionsrohr-  
leitungen.

Wie schon eingangs erwähnt, genügen die beiden Hauptrohrleitungen von 550 mm l. W. nicht für die Fortleitung des in dem jetzigen und dem neuen Ofenhaus produzierten Koblengases und auch durch Hinzufügung eines dritten Rohres von gleichem Durchmesser, für welches auf der Rohrbrücke noch Platz ist, würde dem künftigen Bedürfnis nicht genügt werden. Aus diesem Grunde ist die Auswechselung der vorhandenen Rohre gegen zwei andere von je 850 mm l. W. vorgesehen, die für eine Produktion von etwa 200 000 cbm Gas in 24 Stunden ausreichen.

Koksplatz.  
Blatt 12.

Für den Koksplatz ist eine Verlängerung um 162 m vorgesehen in gleicher Ausführung und Befestigung wie bei dem vorhandenen. Dementsprechend sind auch die Krangeläufe für die Verladebrücke, sowie das auf der Futtermauer laufende Gleis für den Meßwagen und die Geleise in der Hauptzufuhrstraße am Koksplatz und zwischen diesem und dem Ofenhaus zu erweitern.

Rohrtunnel durch  
den Koksplatz.  
Blatt 13.

Da bei der Erweiterung des Koksplatzes die diesen im Westen begrenzende gepflasterte Straße, in der die Teer-, Ammoniakwasser-, Preßgas- und Wasserleitungen liegen, in Wegfall kommt, so ist an deren Stelle ein den Koksplatz durchquerender Rohrtunnel vorgesehen, in dem die genannten Leitungen derart untergebracht werden, daß etwa daran erforderliche Reparatur-, Reinigungs- oder Erweiterungsarbeiten jederzeit ohne Störung des Koksabfuhrbetriebes vorgenommen werden können.

Erweiterung  
der elektrischen  
Zentrale.  
Blatt 14.

Die Kohlenaufbereitungs- und die Kokstransportanlagen des neuen Ofenhauses bedingen die Aufstellung einer größeren Anzahl von Elektromotoren, für deren Strombedarf die elektrische Zentrale in ihrer jetzigen Größe nicht mehr genügt.

In der Zentrale sind 4 Dampfmaschinen von zusammen 430 Pferdestärken mit Dynamos, eine Licht- und eine Pufferbatterie aufgestellt. Von diesen wird der Strom für die Beleuchtung und die zum Betriebe der verschiedenen Anlagen dienenden Motore geliefert. Die Motoren-Pferdestärken, die im letzten Winter während der stärksten Betriebszeit gleichzeitig erforderlich waren, beliefen sich auf 473; diese Leistung mit den in der Zentrale vorhandenen Anlagen zu erzielen, war nur dadurch möglich, daß das Aufladen der Batterien während der Nachtzeit erfolgte; auch die Reparaturen mußten während der Nacht ausgeführt werden, weil am Tage eine Maschinenreserve nicht mehr vorhanden war.

Da das Erfordernis der Motoren-Pferdestärken durch die im Bau begriffene Erweiterung der Wassergasanlage und der Koksbrecheinrichtungen und durch die projektierte Erweiterung der Ofenanlagen um etwa 150 sich vergrößert, so ist die Aufstellung eines weiteren Maschinenaggregats von etwa 300 PS erforderlich. Hierfür ist in dem Maschinenraum der jetzigen Zentrale kein Platz mehr vorhanden, so daß ein neuer Maschinenraum angebaut werden muß. Der Anbau ist nur als eingeschossiger massiver Bau mit Pappdach und Laterne projektiert, weil das Obergeschoß der jetzigen Zentrale, in dem die Akkumulatoren-Batterien stehen, vorläufig noch keiner Erweiterung bedarf. Die Fundamente und Umfassungsmauern des Neubaus sind aber so bemessen, daß später ohne Schwierigkeit der Aufbau eines weiteren Obergeschoßes erfolgen kann.



Die vorhandenen Zellerschalteranlagen genügen den größeren Stromentnahmen und den zur Ladung der vergrößerten Batterien erforderlichen stärkeren Ladeströmen nicht mehr, so daß auch deren Auswechselung erforderlich wird.

Die Versorgung des Gaswerks mit Wasser für Kühl- und Ablöschzwecke und für die Einspritzkondensation der Dampfmaschinen der elektrischen Zentrale geschah bisher mit Brunnenwasser, das drei an verschiedenen Stellen des Werkes belegenen Brunnen entnommen wurde. Infolge einer Verringerung des Grundwasserstandes ist die Leistung der Brunnen seit einigen Jahren erheblich zurückgegangen, und die geförderten Mengen genügen bei weitem nicht mehr dem gesteigerten Verbrauch, der sich in der Hauptbetriebszeit bereits auf etwa 120 cbm in der Stunde belief, so daß stets filtriertes Wasser aus dem städtischen Leitungsnetz hinzugenommen werden mußte. Nach Fertigstellung der neuen Ofenanlagen und nach Aufstellung einer weiteren großen Maschine in der elektrischen Zentrale wird der Wasserverbrauch sich noch erheblich steigern, so daß deshalb für die Beschaffung genügender Wassermengen Sorge getragen werden muß. Eine größere Anzahl von Brunnen auf dem Areal des Werkes zu schlagen, dürfte nicht ratsam sein, einmal weil bei der projektierten weiteren Vertiefung des Weserbettes auch der Grundwasserstand noch mehr abgesenkt werden wird, und ferner auch, weil das Grundwasser sehr eisenreich ist und deshalb in den Rohrleitungen sehr starken Abjaß hinterläßt, so daß deren Auswechselung in absehbarer Zeit notwendig werden wird, und weil es außerdem einen ziemlich hohen Salzgehalt aufweist, der es auch nach einer Reinigung für Kesselspeisezwecke unbrauchbar macht. Bei Verwendung eines Wassers, welches einen solchen Eisen- und Salzgehalt nicht aufweist, würde es dagegen möglich sein, die Abwässer der Einspritzkondensation der Maschinen, die mit einer Temperatur von etwa 45° C jetzt unausgenutzt in den Kanal abfließen, nach vorhergegangener chemischer Reinigung als Kesselspeisewasser zu verwenden. Aus diesen Gründen ist die Anlage einer Schöpfstelle am Hohentorshafen vorgesehen, aus der mittels einer elektrisch betriebenen Zentrifugalpumpe bis zu 250 cbm Wasser stündlich gepumpt und durch eine 250 mm weite Verbindungsleitung in das Rohrnetz und die Hochbehälter des Werkes befördert werden können. Die Pumpe mit Motor soll in einem mit der Schöpfstelle vereinigten Schacht in der Hafenhöschung an der Südostecke des Hafens untergebracht werden, während der Anlaßer in einem Räume auf dem Gaswerke Platz finden wird, damit die Pumpe je nach Bedarf in Betrieb gesetzt werden kann.

Das Erweiterungsareal muß wie das jetzt bebaute Areal bis auf + 1,50 m aufgehöhht werden, wozu unter Berücksichtigung des bei der Fundierung der Gebäude ausgehobenen Bodens rund 25 000 cbm Weßerland erforderlich sind.

Von den auf dem zu bebauenden Terrain anzulegenden Straßen wird die verlängerte Hauptzufuhrstraße, wie die vorhandene, wegen des starken Fuhrwerksverkehrs mit Granitpflaster zweiter Sorte, die Straßen zwischen Ofenhaus und Koksplatz und die an der Nordwestseite des Koksplatzes dagegen mit Sandsteinpflaster dritter Sorte gepflastert werden. Der Hof zwischen Ofenhaus und Kohlenstuppen soll wie der vorhandene ein Pflaster von schwedischen Klinkern auf Betonunterlage erhalten.

Auf dem bis jetzt bebauten Areal des Werkes werden nur die verunreinigten Fabrikabwässer, die Abwässer der Wohngebäude und der Abortanlagen einem Hauptentwässerungskanal zugeführt, der an den Kanal der verlängerten Erlensstraße anschließt; alle übrigen Abwässer dagegen werden, um die Pumpstation an der Hohentorsschaulsee nicht zu stark zu belasten, durch Tonrohrkanäle in offene Gräben geleitet, deren Wasser durch den Schutzdeich zur Ochtum fließt.

Da durch die projektierte Erweiterung diese Abzugsgräben in Fortfall kommen, so müssen die Kanäle an den Kanal in der das Erweiterungsareal im Nordwesten begrenzenden unbenannten Planstraße angeschlossen werden. Die vorliegenden Höhenverhältnisse zwingen dazu, diese Kanäle mit ihrer Sohle an die Sohle des 1,20 m hohen Sammlers anzuschließen. Bei stärkerer Wasserführung des Sammlers würde alsdann ein Rückstau in den angeschlossenen Kanälen eintreten und dadurch die

Wasserver-  
sorgungsanlage.

Aufhöhung  
des Geländes.

Pflasterung.

Kanalisation.



Wassergeschwindigkeit darin das normale Maß unterschreiten, wodurch Ablagerungen und Verstopfungen durch die von den Abwässern mitgeführten Sinkstoffe hervorgerufen werden würden.

Aus diesen Gründen ist eine Umgestaltung der Kanalisation des Gaswerks erforderlich derart, daß die einzelnen Kanäle auf kürzestem Wege den beiden Sammlern zugeführt werden, so daß die durch die Örtlichkeit bedingten Gefällsverhältnisse in vollem Umfange ausgenutzt werden können. Hierdurch ergeben sich wesentlich günstigere Unterhaltungsverhältnisse als bei einem Anschluß der bestehenden Kanäle an den Hauptsammler in der noch unbenannten Planstraße, so daß die entstehenden Mehrkosten durch die billigere Unterhaltung aufgewogen werden.

Einfriedigung.

Das Erweiterungsareal muß wie das vorhandene eingefriedigt werden und zwar ist hierfür im Süden und Norden ein Plankenzaun mit eichenen Pfählen vorgesehen, während längs der künftigen Planstraße ein einfaches eisernes Gitter mit Einfahrtstoren gewählt ist.

Die Gesamtkosten für die vorstehend erörterten Erweiterungsbauten belaufen sich nach der anliegenden Kostenzusammenstellung auf 2 300 000 M., deren Bewilligung ich bei Senat und Bürgerschaft zu beantragen bitte.

Bremen, den 4. September 1908.

(gez.) Dr. Schütte.

Unteranlage 2.

#### Kostenzusammenstellung.

|                                                                                                         |   |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|-----------|
| 1) Aufhöhung des Areals ca. 25 000 cbm à 2 M ..                                                         | M | 50 000,—  |
| 2) Kanalisation lt. Anschlag der Tiefbauinspektion ..                                                   | " | 35 050,—  |
| 3) Straßen und Wege.                                                                                    |   |           |
| Hauptzufuhrstraße .....                                                                                 | M | 51 800,—  |
| Straße zwischen Ofenhaus und Koksplatz ..                                                               | " | 26 700,—  |
| Straße an der Nordwestseite des Koksplatzes .....                                                       | " | 8 300,—   |
| Platz zwischen Ofenhaus und Kohlen-<br>schuppen .....                                                   | " | 8 000,—   |
| Fußwege mit Schlackenbefestigung ....                                                                   | " | 1 000,—   |
|                                                                                                         | " | 95 800,—  |
| 4) Einfriedigung des Geländes.                                                                          |   |           |
| 178 m Plankenzaun zu versehen ....                                                                      | M | 800,—     |
| 130 m neuen Plankenzaun .....                                                                           | " | 1 700,—   |
| 115 m Eisengitter mit Einfahrtstoren ..                                                                 | " | 5 000,—   |
|                                                                                                         | " | 7 500,—   |
| 5) Kohlen- und Koksbehälter.                                                                            |   |           |
| Verlängerung um 96,5 m .....                                                                            | " | 618 500,— |
| 6) Ofenhaus.                                                                                            |   |           |
| Gebäude mit Ofenfundamenten .....                                                                       | M | 185 000,— |
| 2 Ofenblöcke à 8 Vertikalöfen mit Mund-<br>stücken, Teervorlagen etc. ....                              | " | 523 800,— |
| Dampfszuführung zu den Öfen .....                                                                       | " | 19 700,—  |
| Kohlen- und Koksbehälter .....                                                                          | " | 65 000,—  |
| Kohlenförderanlage, bestehend aus Kohlen-<br>brecher, Elevator, Kragertransporteur<br>und Motoren ..... | " | 62 000,—  |
| 1 elektrischen Koks- und Kohlaufzug mit Motor ..                                                        | " | 18 200,—  |
| Hängebahn .....                                                                                         | " | 13 800,—  |
| Hauptsammelleitungen und Teerleitungen ..                                                               | " | 24 000,—  |
| Treppen, Laufbühnen und Podeste ....                                                                    | " | 36 400,—  |
| Übertrag. ....                                                                                          | M | 947 900,— |
|                                                                                                         | M | 806 850,— |



reiten, wodurch Ablagerungen  
geführten Sinkstoffe hervor-

Kanalisation des Gaswerks  
fürzestem Wege den beiden  
Ortlichkeit bedingten Gefälle-  
nen. Hierdurch ergeben sich  
nem Anschluß der bestehenden  
Planstraße, so daß die ent-  
aufgewogen werden.

ne eingefriedigt werden und  
n mit eichenen Pfählen ver-  
infaches eisernes Gitter mit

Erweiterungsbauten belaufen  
auf 2 300 000 M., deren  
gen bitte.

gez.) Dr. Schütte.

M .. M 50 000,—  
ektion " 35 050,—

800,—  
700,—  
300,—  
000,—  
000,— " 95 800,—

00,—  
00,—  
00,— " 7 500,—

.... " 618 500,—

00,—

00,—

00,—

0,—

0,—

0,—

0,— M 806 850,—

|      |                                                                                                                                                                |               |               |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
|      | Übertrag...                                                                                                                                                    | M 947 900,—   | M 806 850,—   |
|      | Kokstransportanlage im Ofenhaus, be-<br>stehend aus Koksforderrinnen mit selbst-<br>tätiger Dampfableitung, Conveyern,<br>Zwischenbehältern und Elektromotoren | " 90 000,—    |               |
|      | Rauchkanäle und Schornsteine                                                                                                                                   | " 40 000,—    |               |
|      | Wasserleitung                                                                                                                                                  | " 800,—       |               |
|      | Kabel für die Elektromotore und Be-<br>leuchtung                                                                                                               | " 6 500,—     |               |
|      | Elektrische Beleuchtungseinrichtungen                                                                                                                          | " 2 800,—     | " 1 088 000,— |
| 7)   | Anbauten hinter dem Ofenhaus.                                                                                                                                  |               |               |
|      | Arbeitergebäude mit Speise-, Ankleide-<br>und Baderäumen und Klojettis                                                                                         | M 18 000,—    |               |
|      | 2 Elevatorgruben                                                                                                                                               | " 25 000,—    |               |
|      | 2 Maschinenhäuschen                                                                                                                                            | " 7 000,—     |               |
|      | 2 automatische Kohlenwagen                                                                                                                                     | " 3 750,—     | " 53 750,—    |
| 8)   | Produktionsrohrleitungen.                                                                                                                                      |               |               |
|      | Leitung vom neuen Ofenhaus bis zur<br>Rohrbrücke                                                                                                               | M 18 200,—    |               |
|      | Auswechslung der Leitungen auf der<br>Rohrbrücke zwischen Ofenhaus und<br>Kühlerhaus                                                                           | " 58 800,—    | " 77 000,—    |
| 9)   | Koksplatz.                                                                                                                                                     |               |               |
|      | Futtermauer und Fundamente für<br>die Lauffschienen der Verladebrücke                                                                                          | M 58 000,—    |               |
|      | Befestigung des Koksplatzes mit Gas-<br>anstaltsasphalt                                                                                                        | " 25 500,—    |               |
|      | Geleise für die Verladebrücke                                                                                                                                  | " 15 000,—    |               |
|      | Gleis für den Koksmeßwagen                                                                                                                                     | " 4 500,—     |               |
|      | Gleis für die Koksbahn am Ofenhaus                                                                                                                             | " 4 500,—     |               |
|      | Oberleitung für die Verladebrücke und<br>die Koksbahn                                                                                                          | " 1 000,—     | " 108 500,—   |
| 10.) | Rohrtunnel durch den Koksplatz.                                                                                                                                |               |               |
|      | Rohrtunnel                                                                                                                                                     | M 12 000,—    |               |
|      | Umlegung der Teer-, Ammoniakwasser-<br>und Preßgasleitungen                                                                                                    | " 2 000,—     |               |
|      | Beleuchtungsanlage für den Tunnel                                                                                                                              | " 120,—       | " 14 120,—    |
| 11)  | Vergrößerung des Elektrizitätswerks.                                                                                                                           |               |               |
|      | Anbau                                                                                                                                                          | M 24 000,—    |               |
|      | Dampfmaschine mit Dynamo einschl.<br>Montage                                                                                                                   | " 46 400,—    |               |
|      | Schalttafel und Verbindungsleitungen                                                                                                                           | " 1 350,—     |               |
|      | Automatische Zellschalter mit Zubehör                                                                                                                          | " 7 600,—     |               |
|      | Fundamente und Kabel- und Rohrkanäle                                                                                                                           | " 3 450,—     | " 82 800,—    |
| 12)  | Wasserhauptrohr mit Hydranten                                                                                                                                  | "             | 12 000,—      |
| 13)  | Gleisanlagen.                                                                                                                                                  |               |               |
|      | Rillenschienengleis in der Hauptzufuhrstraße<br>am Koksplatz                                                                                                   | M 6 000,—     |               |
|      | Rillenschienengleis in der Straße zwischen<br>Ofenhaus und Koksplatz                                                                                           | " 6 000,—     | " 12 000,—    |
| 14)  | Elektrische Beleuchtung der Straßen und Plätze.                                                                                                                | "             | 900,—         |
|      | Übertrag...                                                                                                                                                    | M 2 255 920,— |               |



|                                                               |               |               |
|---------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
|                                                               | übertrag...   | M 2 255 920,— |
| 15) Wasserversorgungsanlage für das Gaswerk.                  |               |               |
| Schöpfstelle am Woltmershäuser Kanal                          |               |               |
| und Schacht für die Zentrifugalpumpe...                       | M 18 000,—    |               |
| Pumpenanlage mit Motor .....                                  | " 3 900,—     |               |
| Kabelleitungen .....                                          | " 5 750,—     |               |
| Rohrleitungen vom Hohentorshafen .....                        | " 12 000,—    | " 39 650,—    |
| 16) Bauleitung, Aufsicht, Unvorhergesehenes und zur Abrundung | " 4 430,—     |               |
| Summa...                                                      | M 2 300 000,— |               |

#### 4. Einteilung der Wahlbezirke.

Der Senat teilt der Bürgerschaft in der Anlage die gemäß § 4, letzter Absatz, des Gesetzes vom 1. Januar 1894, die Bürgerschaft betreffend, von der Wahldeputation aufgestellte und vom Senat genehmigte Einteilung der Wahlbezirke für die IV. Klasse nebst einer Karte zur Kenntnissnahme mit.

Die bisherigen Bezirke der Altstadt (1—3) sind durch Straßen aus der östlichen und westlichen Vorstadt, diejenigen der Neustadt (4 und 5) durch Straßen aus der Südvorstadt ergänzt worden, infolgedessen bei den Bezirken der Vorstädte, mit Ausnahme von 6 und 11, Verschiebungen und Ergänzungen vorgenommen werden mußten.

Die Gesamtzahl der Wähler der IV. Klasse beträgt ca. 17 670 (1905: 17 732), mithin im Durchschnitt ca. 680 (1905: 682) für jeden der 26 Wahlbezirke.

Anlage.

#### Verzeichnis der Wahlbezirke.

1. Bezirk: Altenwall, Bahnhofstr., hinter der Balge, Balgebrückstr., hinter dem kleinen Barkhof, Bischofsnadel, Bonspforte, Böttcherstr., auf der Brake, Bredenstr., Buchstr., Bürgerstr., Contrescarpe von Bischofstor bis Herdentor (von Nr. 44 bis 85), Dechanatstr., am Dom, Domsheide, Domshof, Ferdinandstr., Gartenstr., Glockengang, Hafenstr., Herdentorssteinweg, Herdentorswallstr. von Bischofsnadel bis Sögestr. (von Nr. 1 bis 31 und von Nr. 81 bis 95), Hohestr., hinter der Holzpforte, Hurrelberg, Kaiser-Wilhelm-Platz, Karlstr., Katharinenstr., Kirchenstr., Kleinststr., Klosterkirchenstr., Klosterortstr., Klosterstr., Kniestr., Komturstr., Königstr., Kuhgang, Langenstr. von Kahlenstr. bis Markt (von Nr. 1 bis 19 und von Nr. 128 bis Ende), Langewieren, Lindenstr., Marienstr., Markt mit Börse und Nebengebäude, Marktstr., Marterburg, Martinikirchhof, Martinistr., Museumstr., Nadelgang, Ostertorstr., Ostertorswallstr., Petristr., Queerenstr., Richtweg, Rövekamp, Sandstr., Schillerstr., 1. Schlachtpforte, Schnoor, Schulhof, Schüsselforb, hinter dem Schütting, Schüttingstr., Seemannstr., Sögestr., Spiekerbartstr., Stabendamm, Stavenstr., Stintbrücke, Tiefer, U. L. Frauen-Kirchhof, Violenstr., Wachtstr. mit Baumwollbörse, große Wagesstr., kleine Wagesstr., Wall von Ostertor bis Sögestr. (von Nr. 146 bis 211), Wilhadistr., Wilkenstr., Wüstestätte, mit zurzeit ca. 614 Wählern.
2. Bezirk: Albutenstr., Ansgarikirchhof, Ansgaritorstr., Ansgaritorswallstr., Ansgaritränkpforte, Bahnhofplatz, Bernedersgang, Birkenstr., Blötengang, Bornstr., Breitenweg von Herdentorssteinweg bis Georgstr. (von Nr. 1 bis 19 und von Nr. 44 bis 61), am Brill, Centralbahnhof, Contrescarpe von Herdentor bis Ansgaritor (von Nr. 86 bis 116), Falkenstr., Fangturm, Georgstr., Grügmacherstr., Hankenstr., Hasenpforte, Havemannsgang, Heerenstr., Herdentorswallstr. von Sögestr. bis Ansgaritorswallstr. (von Nr. 32 bis 79), große Hundestr., kleine Hundestr., Hutfilterstr., Jakobikirchhof, Jakobistr., Kahlenstr., Kaiserstr., Kehrmanngang, Kieffstr., Knochenhauerstr., Kranpforte, Langenstr. von Kahlenstr. bis Geeren (von Nr. 20 bis 127), Lichamstr., Molkenstr., Nagelspforte, Obernstr., Papenstr., Pelzerstr.,



Philosophenweg, Pieperstr., Roßstr., Schlachte, 2. Schlachtpforte, letzte Schlachtpforte, Schmiedestr., Schützenwallstr., Schwanenstr., Spizenfiel, Benukohlstr., Wall von Sögestr. bis Abbentorstr. (von Nr. 93 bis 145 und Nr. 212 und 213) kurze Wallfahrt, Wallstr., Wegeende, große Weidestr., Wenkenstr., Wiesenstr., Willenshof mit zurzeit ca. 623 Wählern.

3. Bezirk: Abbentorstr., Abbentorswallstr., Altenweg, Bilsestr., Bremersgang, Brunnengang, Büdsgang, Budelmannsgang, Bürgerstieg, Burgstr., Contrescarpe von Ansgaritor bis Nordstr. (von Nr. 117 bis 182), Coorssengang, Denefengang, Diefersgang, Diepenau, Doventorstr., Dragengang, Ellhornstr., Faulenstr., Fettingang, große Fischerstr., kleine Fischerstr., Fuhrleutestr., Geeren, Grafenstr., Großenstr., Grotenhof, Hafenstr., Hanewinkelsgang, Heinkenstr., Heißenbüttelsgang, kleine Helle, Henschenstr., Hillersgang, Huchpforte, Zippen, Kalkstr., Karolinastr., Klattengang, Knoopstr., große Krummenstr., kleine Krummenstr., Kimmelskampsgang, Laafesgang, Lingenstraße, hinter der Mauer, Neuengang, Neuenstr., Delmühlenstr., großer Bayefengang, kleiner Bayefengang, Rosenstr., Rosental, Schauengang, Schmidtsengang I, Schmidtsengang II, Spielleutestr., auf Stephanikirchhof, Stephanitorswallstraße, Töferbohmstr., Vogelhangsgang, Wall von Abbentorstr. bis Stephanitor (von Nr. 1 bis 92 und von Nr. 215 bis 220), am Wandrahm, Wendtsengang, Wichelnburg, Wichelnburgstr., Willsteinsgang, mit zurzeit ca. 631 Wählern.

4. Bezirk: Allerstr., kleine Annenstr., Bachstr., am Bauhof, Bischofshof, Brautstr., Brückenstr., Brüderstr., am Deich von Brautstr. bis Seefahrtsschule, Delmestr., Dackwiggang, Ellmershof, Fuldastr., Güntherstr., Hammestr., Hegelstr., Heiligsbüttelsgang, Hermannshof, Herrlichkeit, Holzstr., von Hunteलगang, Illerstr., große Johannisstr. von Osterstr. bis Süderstr. (von Nr. 1 bis 110), große Krankenstr., kleine Krankenstr., Krecklowshof, Kunsthof, Lahrmannshof, Läschenhof, Leinestr., Meyersgang II, Meyershof, Neuenmarkt, Neustadtscontrescarpe von Bachstr. bis Buntentor (von Nr. 1 bis 47 ungerade Nummern und von Nr. 2 bis 44 gerade Nummern), Neustadtswall von Osterstr. bis Süderstr. (von Nr. 6 bis 21 und von Nr. 81 bis 91 nebst Kasernen und Volksschule), Nienabersgang, Osterstr., Plünkenstr., Prallengang, Rolandstr., Rückerstr., Schulstr., Bei der Seefahrtsschule, Stangenhof, Steinstr., Süderstr., Teerhof, Walldammstr., Warnfengang, Werderstr., am Werderufer, Werrastr., mit zurzeit ca. 628 Wählern.

5. Bezirk: Allarmstr., große Allee, kleine Allee, große Annenstr., Antonstr., Bachmannshof, Bäckmannshof, Balkenhof, Beckerstr., Behrensengang, Belloishof, Belloisweg, Brüningsgang A, Brüningsgang B, Coorssenhof, am Deich von Eisenbahnbrücke bis Brautstr., Evershof, Gerberhof, Gerlengang, Göghof II, Gröpelingerstr., Grünenstr., Gurtshof, Hagenshof, Häschenstr., Hohentorstr., große Johannisstr. von Süderstr. bis Hohentorstr. (von Nr. 111 bis 237), kleine Johannisstr., Kurzestr., Lübedshof, Lübmansshof, Mainstr., Müllerstr., am Neustadtsbahnhof, Neustadtscontrescarpe von Hohentorschauffee bis Bachstr. (von Nr. 46 bis 194), Neustadtswall von Neustadtsbahnhof bis Süderstr. (von Nr. 22 bis 80 nebst chemischem Laboratorium und ehemaliger Hohentorskaserne), Ohlmeyershof, Oldenburgerstr., Ottenhof, Sandweg, Schützenstr., Sortillienstr., Stangengang, neue Wallstr., Westerstr., Wulzenstr., mit zurzeit ca. 644 Wählern.

6. Bezirk: Akazienstr., auf dem Bohnenkamp, Delmenhorsterstr., auf dem Dreieck, Dunkestr., Eichenstr., Erlenstr. von Güterbahnhof bis Hohentorschauffee, am Gaswerk, Gooskampstr., Hafenburgerstr., Helmerweg, Hempenweg, Hohentorshafen, Huderstr., Kamphoferdamm, Ladestr., Mittelfkampstr., Neckarstr., Nchtumstr., Pappelstr. von Güterbahnhof bis Hohentorschauffee, Rechtenfletherstr., am Reedeich, Schillingstr., am Seefelde, Seumestr., Stromerstr., Ulmenstr., Warturmer Chauffee, Weizenkampstr., Westerdeich, Wiedhofstr., Woltmershauser Allee, Woltmershauserstr., mit zurzeit ca. 696 Wählern.



7. Bezirk: Donaustr., Elbstr., Erlenstr. von Hohentorschauffee bis Bachstr., Friedrich Wilhelmstr., Hohentorschauffee, Industriestr., Jharstr., Lahnstr., Meterstr., Moselstr., Neuenlanderstr. von Warturmer Chauffee bis Bachstr., Oderstr., Pappelstr. von Hohentorschauffee bis Bachstr., Rheinstr., Vulkanstr., mit zurzeit ca. 652 Wählern.
8. Bezirk: Belfortstr., Buntentorssteinweg von Osterstr. bis Gneisenaustr. (von Nr. 1 bis 111 ungerade Nummern und von Nr. 2 bis 146 gerade Nummern), Dohrmannshof, Dorotheenstr., Gastfeldstr. von Bachstr. bis Gneisenaustr., Geschwornenweg, Graudenzerstr., Hermannstr., Hoffmannstr., Kantstr., Kleestr., Kolbergerstr., Kornstr. von Bachstr. bis Gneisenaustr., Lehnstedterstr., Meyerstr., Möckernstr., Nettelbeckstr., Oldehoffshof, Ottostr., Rasingstr., Sedanstr., Thedinghauserstr. von Bachstr. bis Sedanstr., Waterloostr., Wulshoopstr., mit zurzeit ca. 745 Wählern.
9. Bezirk: Bruchstr., Buntentorssteinweg von Gneisenaustr. bis Ende (von Nr. 113 bis Ende ungerade Nummern und von Nr. 152 bis Ende gerade Nummern, Dunkafshof, Gastfeldstr. von Gneisenaustr. bis Stadtgrenze, Gellertstr., Gneisenaustr., Hardenbergstr., Huckelriede, Jahnstr., Kirchweg, Kornstr. von Gneisenaustr. bis Stadtgrenze, Meinkenhof, Neanderstr., Neuenlanderstr. von Bachstr. bis Ende, Roßbachstr., Rütenhof, Stadtwerder, Thedinghauserstr. von Sedanstr. bis Ende, Bohnenstr., Wähmannstr., Willigstr., Yorkstr., mit zurzeit ca. 700 Wählern.
10. Bezirk: Alexanderstr., Altenwallscoutrscarpe, Auwigstr., Bauernstr., Bernhardstr., Bleicherstr., Blücherstr., Blumenstr., Borchersweg, Charlottenstr., Coutrscarpe von Ostertor bis Bischofstor (von Nr. 1 bis 43), Deichstr., Friedrichstr., Hohenpfad, Köpfenstr., Körnerstr., Kreuzstr., Landweg, Luisenstr., Mittelstr., Mozartstr., Mühlenstr., Osterdeich von Altenwall bis Sielwall (von Nr. 1 bis 52), Ostertorssteinweg, St. Paulistr., Poststr., Reederstr., in der Runken, Rutenstr., Schildstr., Sielpfad, Weberstr., Weserstr., Wulvesstr., mit zurzeit ca. 633 Wählern.
11. Bezirk: Im krummen Arm, Berlinerstr., Bremerstr., Brokstr., Brunnenstr., Eschenstr., Grundstr., Helenenstr., Hollerstr., Körnerwall, auf der Kühlen, Linienstr., Lübeckerstr., Mecklenburgerstr., Osterdeich von Sielwall bis Lüneburgerstr. (von Nr. 53 bis 69), Prangenstr., im Ring, Schmidtstr., Seilerstr., Sielwall, Sophienstr., vor dem Steintor, Taubenstr., mit zurzeit ca. 651 Wählern.
12. Bezirk: Achimerstr., Arbergerstr., Blankenburgerstr., Braunschweigerstr., Bückeburgerstr., Cellerstr., Clausthalerstr., am langen Deich, Hamburgerstr., Harzburgerstr., Heidelbergerstr., Hemelingerstr., Henriettenstr., Hildesheimerstr., Hoyaerstr., Hulsberg, Ilfenburgerstr., Lüneburgerstr., am schwarzen Meer, Mindenerstr., Myrtenstr., Nienburgerstr., Oranienstr., Osterdeich von Lüneburgerstr. bis Weserlust (von Nr. 70 bis 141), Pauliner Marsch, auf dem Peterswerder, Rotenburgerstr., Schierkerstr., Stolbergerstr., Treseburgerstr., Verdenerstr., Wernigeröderstr., Wunstorferstr., mit zurzeit ca. 769 Wählern.
13. Bezirk: Deichbruchstr., Dölvesstr., alte Dorfstr., Drakenburgerstr., Fährstr., Fleetrade, Fliederstr., Föhrenstr., Glückstr., Hastedter Chauffee, Hastedter Ring, Heffenstr., Hohnholtstr., Hollunderstr., auf der Hohwiß, Inselstr., Kirchbachstr. von Hastedter Chauffee bis Eisenbahndamm, Kirchhoffstr., Klinkfuhlenstr., Mahndorferstr., Malerstr., Mühlenburgstr., Neuenweg, Osnabrückerstr., Osterdeich von Weserlust abschließl. bis Ende (von Nr. 188 bis Ende), bei den drei Pfählen, Pfalzburgerstr., Plattenheide, Postweg, Quintschlag, am Rosenberg, Sagehornerstr., Schellenhof, Sodenstich, Staderstr., Suhrfeldstr., Tannenkamp, Bahrerstr., Bahrerweg, Wejerdamm, Winkelstr., mit zurzeit ca. 738 Wählern.
14. Bezirk: Alwinenstr., Fehrsfeld, Fejenfeld von vor dem Steintor bis Humboldtstr. (von Nr. 1 bis 69), Friedrich-Karlstr., Friesenstr., Getekamp, Gleimstr., Goethestr., Hornerstr. von vor dem Steintor bis Humboldtstr. (von Nr. 1

bis 5  
Humb  
Röm  
Bapt  
15. Bezirk:  
bahn  
bis  
Herde  
(Ende)  
20),  
Park  
Chau  
Uhl  
16. Bezirk:  
heimst  
Smid  
Eman  
Georg  
Groß  
Schw  
Chau  
Lothri  
Otto-  
Remb  
Holler  
Wach  
17. Bezirk:  
Capri  
Garte  
Gusta  
Parka  
Kohlh  
Meint  
Holler  
Schlei  
mit z  
18. Bezirk:  
Bayre  
straße  
berger  
Friel  
ehema  
Herbst  
Lands  
Münd  
Schla  
Tarm  
Utbrei  
am W  
zurzeit  
19. Bezirk:  
Büren  
Hofen  
mühlen  
bis S  
bis 13



- bis 59), Hülsenstr., Humboldtstr., St. Jürgenstr. von vor dem Steintor bis Humboldtstr. (von Nr. 21 bis 63) und Krankenanstalt, Lessingstr., Ritterstr., Römerstr., Rutenbergstr., Sachsenstr., Schweizerstr., Sorgenfrei, Stedingerstr., Bagtstr., Waldersee-Str., Wielandstr., in der Wisch, mit zurzeit ca. 647 Wählern.
- 15. Bezirk:** Am Barkhof, Besseltstr., Bismarckstr., Bredenkamp, Dammweg, Eisenbahnstr., Feldstr., Fesensfeld von Humboldtstr. bis Bismarckstr. (von Nr. 73 bis Ende), Frankfurterstr., Franz-Schüttstr., Hagensstr., Hartungstr., Herderstr., Hornerstr. von Humboldtstr. bis Bismarckstr. (von Nr. 60 bis Ende), St. Jürgenstr. von Humboldtstr. bis Bismarckstr. (von Nr. 1 bis 20), Keplerstr., Lindhornstr., Mathildenstr., Olgastr., Pagentornerstr., Parkstr., Richard-Wagnerstr., Roonstr., Schönhausenstr., Schwachhauser Chaussee von Schleifmühle bis Holler-Allee, Theresenstr., Treskowstr., Uhlandstr., Wendtstr., Wernerstr., mit zurzeit ca. 612 Wählern.
- 16. Bezirk:** Albersstr., Allmersstr., Altmannstr., Beckfeldstr., Benquestr., Bentheimstr., Bordenauerstr., Brahmsstr., Buchenstr., Bulthauptstr., Bürgermeister-Smidtstr., Bürgerpark, Busestr., Clausenwischstr., Donandtstr., Elässerstr., Emanuelstr., Emmastr., Eylauerstr., Fitgerstr., Franziusstr., Friedhofstr., Georg-Gröningstr., an der Gete, Graf-Moltkestr., Großbeerenstr., Großgörschenstr., Hagenauerstr., Hartwigstr., Heinstr., Holler-Allee von Schwachhauser Chaussee bis Parkallee, Kirchbachstr. von Schwachhauser Chaussee bis Eisenbahndamm, Klugkiststr., Kronprinzenstr., Vorpingstr., Lothringerstr., Lürmanstr., Meherstr., zur Munte, Orleansstr., Ortfeldstr., Otto-Gildemeisterstr., Parkallee von Holler-Allee bis Ende, Pragerstr., Rembrandtstr., Riensbergerstr., Scharnhorststr., Schwachhauser Chaussee von Holler-Allee bis Ende, Schubertstr., Schwachhauser Ring, Straßburgerstr., Wachmannstr., Weisenburgerstr., Wörtherstr., mit zurzeit ca. 654 Wählern.
- 17. Bezirk:** Adlerstr., Albrechtstr., Bischofstr., Blumenthalstr., Bohnenstr., Caprivistr., Delbrückstr., Dobben, Dobbeyweg, Fedelhöfen, Frühlingstr., Gartenweg, Gerhardstr., Gertrudenstr., Göbenstr., Grünenhof, Grünenweg, Gustav-Deetjen-Allee, Häfen, Heinrichstr., Hohenlohestr., Holler-Allee von Parkallee bis Findorfstr., Hoppenbank, Kaiser-Friedrichstr., König-Albertstr., Kuhlhöferstr., Krestingstr., beim steinern Kreuz, Lerchenstr., Löningstr., Meinkenstr., kleine Meinkenstr., Mendestr., Parkallee von Rembertitunnel bis Holler-Allee, Parkbahnhof, Rembertitift, auf Rembertikirchhof, Rembertistr., Schleifmühle, Simonstr., Sonnenstr., Vasmerstr., an der Weide, Wilhelmstr., mit zurzeit ca. 602 Wählern.
- 18. Bezirk:** Admiralstr., Andreestr., Ansbacherstr., Augsburgerstr., Bambergerstr., Bayreutherstr., Blocklanderstr., Böhmestr., Borgfelderstr., Brandstr., Bregenzerstraße, Buddestr., Buschstr., Chemnitzstr., Dresdenerstr., Erlangerstr., Falkenbergerstr., Fallingboistelerstr., Findorf-Allee, Findorfstr., Freiburgerstr., Frielingerstr., Fürtherstr., Geibelstr., Gößelstr., Göttingerstr., Grünbergstr., ehemal. Hamburger Bahnhof, Hemmstr. von Eisenbahntunnel bis Ende, Herbststr., Jägerstr., Kastanienstr., Katrepelerstr., Kiffingerstr., Kulmbacherstr., Landshuterstr., Leipzigerstr., Lilienthalerstr., Magdeburgerstr., Meißenerstr., Münchenerstr., Neukirchstr., Nürnbergerstr., Plantage, Regensburgerstr., Schlachthofstr., Seebergerstr., Soltauerstr., Sommerstr., Starnbergerstr., Tarmstedterstr., Thielenstr., Timmersloherstr., am Torfbassin, Torgauerstr., Uebremer Ring von Eisenbahndamm bis am Weidedamm, Walsroderstr., am Weidedamm, Winterstr., Worpawederstr., Würzburgerstr., Ziegelstr., mit zurzeit ca. 689 Wählern.
- 19. Bezirk:** Bergstr., Breitenweg von Georgstr. bis Ende (von Nr. 20 bis 43), Bürenstr., Charlottentkamp, Doventorsdeich, Doventorssteinweg, Düsternstr., Hopfenstr., Hurmannskamp, Johanniskamp, auf dem Kamp, Kaufmannsmühlentkamp, Kronenstr., Lauterbachstr., Ludwigstr., Lützowerstr. von Nordstr. bis Haserkamp (von Nr. 41 bis 131 ungerade Nummern und von Nr. 56 bis 136 gerade Nummern), auf dem Michaeliskirchhof, beim alten Michaelis-



kirchhof, Michaelisstr., Nicolaistr., Nordstr. von Olbersstr. bis Haserkamp (von Nr. 1 bis 75 ungerade Nummern und von Nr. 2 bis 86 gerade Nummern), Olbersstr. von Nordstr. bis Düsternstr. (von Nr. 1 bis 48), Panzenberg, Reinholdstr., Schwalbenstr., Seefahrtshof, Steinhäuserstr., Sternstr., Tillmannskamp, kleine Weidestr., Weinstr., an der Weserbahn, mit zurzeit ca. 680 Wählern.

20. Bezirk: Ahornstr., Altonaerstr., Baumstr., beim Bindwams, Bingerstr., Bülowstraße, Contrescarpe von Nordstr. bis Ende (von Nr. 183 bis Ende), Eibenstr., Fichtenstr., Fischerdeich, Gladbacherstr., Gröpelingerdeich, Kehrmanndeich, Kölnerstr., Konstanzerstr., Korffsdeich, Löwenhof, Lübowestr. von Contrescarpe bis Nordstr. (von Nr. 1 bis 39 ungerade Nummern und von Nr. 2 bis 54 gerade Nummern), Melanchthonstr., Muggenburg, Muggenburgerstr., Palmenstr., bei der Reeperbahn, Rosenfranz, Sandberg, Sandersdeich, Spicherenstr., Stephanikirchenweide, Stephanitorstollwerk, Stephanitorstollsteinweg, Tannenstr., Tecklenborgstr., Talsstr., Tritonstr., Vereinsstr., Walfischpfad, Walfischstr., Weserbahnhof, Zollanschlußgebiet, Zolppfad, Zweigstr., mit zurzeit ca. 738 Wählern.

21. Bezirk: Ankerstr., Bollmannsstr., Ellmersstr., Germaniastr., Haserkamp von Nordstr. bis Landwehrstr. (von Nr. 12 bis 89 a), Hanjastr. von Steffensweg bis Landwehrstr., Kastningstr., Kettenstr., Kielstr., Krautstr., Kumpstr., Landwehrstr. von Haserkamp bis Hanjastr. (von Nr. 1 bis 97), Mauerstr., Schifferstr., Steffensweg von Wartburgstr. bis Hanjastr. (von Nr. 1 bis 13 ungerade Nummern und von Nr. 2 bis 10 gerade Nummern), Unterstr., Viktoriastr., Wartburgstr. von Haserkamp bis Hanjastr. (von Nr. 1 bis 19), mit zurzeit ca. 729 Wählern.

22. Bezirk: Alsenstr., an der Aue, Borkumstr., Düppelstr., Haserkamp von Panzenberg bis Landwehrstr. (von Nr. 1 bis 11 und von Nr. 90 bis 108), Hanjastr. von Landwehrstr. bis Kohlenstr. (von 201 bis Ende ungerade Nummern und von Nr. 178 bis Ende gerade Nummern), Hemmstr. von Panzenberg bis Eisenbahntunnel, Hufenweg, Juißstraße, Kohlenstr., Laubenstr., Lübowestr. von Haserkamp bis Uibremestr. (von Nr. 133 bis 167 ungerade Nummern und von Nr. 138 bis 154 gerade Nummern), Mandelstr., Margaretenstr., Nanjenstr., Nellenstr., Rorderneystr., Olbersstr. von Düsternstr. bis Hemmstr. (von Nr. 49 bis Ende), Osterholzerstr., Runderstr., Sylterstr., Uibremestr. von Panzenberg bis Hanjastr. (von Nr. 1 bis 54 e und von Nr. 154 bis 200), Wittenbergerstr., Zedernstr., mit zurzeit ca. 726 Wählern.

23. Bezirk: Arndtstr., Numunderstr., Bremerhavenerstr. von Grenzstr. bis Elisabethstr., Calvinstr., Grambkerstr., Grenzstr. von Uibremestr. bis Steffensweg, Grohnerstr., Hauffstr., Hoffnungstr., Landwehrstr. von Hanjastr. bis Grenzstr. (von Nr. 98 bis Ende), Lesumerstr., Leuchtenburgerstr., Lutherstr., St. Magnusstraße, Osterlangerstr., Reuterstr., Rönnebeckerstr., Sandweg, Schönebeckerstr. von Grohnerstr. bis Steffensweg (von Nr. 47 bis Ende), Schröderstr., Steffensweg von Hanjastr. bis Elisabethstr., Sulingerstr., Twistringerstr., Uibremestr. von Hanjastr. bis Waller Chaussee (von Nr. 55 bis 153 c), Vegefackerstr. von Grenzstr. bis Elisabethstr., Warfletherstr., Wiechmannstr., Wilhelms-havenerstr., Zwinglstr., mit zurzeit ca. 764 Wählern.

24. Bezirk: Bonnerstr., Coblenzerstr., Grefelderstr., Düsseldorfstr., Erasmusstr., Erwinstr., Fabrikstr., Gabelsbergerstr., Grenzstr. von Steffensweg bis Nordstraße, Gustav-Adolfstr., Gutenbergstr., Hanjastr. von Gröpelingerdeich bis Steffensweg (von Nr. 1 bis 109 ungerade Nummern und von Nr. 2 bis 84 gerade Nummern), Karlsruherstr., Lloydstr., Mainzerstr., Mannheimerstraße, Neptunstr., Nordstr. von Haserkamp bis Elisabethstr., Schönebeckerstr. von Steffensweg bis Nordstr. (von Nr. 1 bis 46), Schulke-Delitzschstr., Steinbachstr., Stephanstr., Syndikusshof, Thüringerstr., Wartburgstr. von Hanjastr. bis Syndikusshof (von Nr. 22 bis Ende), Wormserstr., mit zurzeit ca. 691 Wählern.



25. **Bezirk:** Auguststr., Bederkesastr., Bergerstr., Beverstedterstr., Bogenstr., Bremerhavenerstr. von Elisabethstr. bis Waller Ring, Bremervörderstr., Breslauerstr., Burchardstr., Columbusstr., Derfflingerstr., Dessauerstr., Diedrichstr., Dorumstr., Eckernförderstr., Eintrachtstr., Elisabethstr., Elsfletherstr., Fiegenstr., Flensburgerstr., Friedensstr., Geestemünderstr., Gerhard-Rohlfstr., Gustavstr., Heimatstr., Helgolanderstr., Hohweg, Holsteinerstr., Holtenauerstr., Husumerstr., Neuer Kampsweg, Keithstr., Köthnerweg, Lehmkuhlenstr., Loxstedterstr., Nachtigalstr., Nordstraße von Elisabethstr. bis Ende, Osterfeuerbergstr., Parallelweg, Passauerstr., Pfeilstr., auf dem Pickkamp, Reudsbürgerstr., Scheffelstr., Schleswigerstr., Schwerinstr., Seydlitzstraße, Steffensweg von Elisabethstr. bis Waller Ring, Theodorstr., Utbremer Ring von Eisenbahndamm bis Lehmkuhlenstr., Vegepaderstr. von Elisabethstr. bis Waller Ring, Vollmerstr., Waller Chaussee von Utbremerstr. bis Waller Ring (von Nr. 1 bis 137 ungerade Nummern und von Nr. 2 bis 138 gerade Nummern), Waller Ring, Wiedaust., Wiedstr., Winterfeldstr., Zietenstr., mit zurzeit ca. 712 Wählern.
26. **Bezirk:** Achterbergstr., Aderstr., Adelenstr., Almatastr., Altenesscherstr., Apenraderstr., Auricherstr., Bardewischerstr., Barenburg, in den Barken, Bauenerstr., Bersestr., Bremerhavenerstr. von Waller Ring bis Ende, Brinkstr., Burtchuderstr., Cuxhavenerstr., Danzigerstr., Dennewigstr., Dünenstr., Elbingerstr., Eleonorenstr., Enderstr., Fargerstr., Fischerhuderstr., Fleetstr., Geeststr., Glogauerstr., Glücksburgerstr., Gohgräfenstr., Goosestr., Görlicherstr., Grasbergerstr., Greifswalderstr., Gröpelinger Chaussee, Großgerauerstr., Halmerweg, Hammersbeckerstr., Havemannstr., Heidbergstr., Hirschbergerstr., Holz- und Fabrikenhafen, Jaderstr., Kirchenallee, Klisenburg, Königsbergerstr., Köslinerstr., Langereihe, Leerstr., Liegnitzplatz, Liegnitzstr., Lindenhoffstr., Lobben-dorferstr., Lübbenstr., Luchtbergstr., Lupinenstr., Mählandsweg, Marßelerstr., an der Meente, Meyenburgerstr., Moorstr., Morgenlandstr., Neuenburgerstr., St. Nikolausstr., Nordenhamerstr., beim Ohlenhof, Ortstr., Osternburgerstr., Ottersbergerstr., Parchimerstr., Pastorenweg, Rastederstr., Ritterhuderstr., Ritter-Raschenplatz, Ritter-Raschenstr., Rostockerstr., Rübekampstr., Scharm-beckerstr., Schultestr., Schwanewederstr., Schwarzer Weg, Schweidnitzstr., Seewenestr., Sonderburgerstr., Sottrumerstr., Steinhuderstr., Stettinerstr., Stiftstr., Stotelerstr., Stralsunderstr., Vegepaderstr. von Waller Ring bis Ende, Waller Chaussee von Waller Ring bis Ende (von Nr. 141 bis Ende ungerade Nummern und von Nr. 152 bis Ende gerade Nummern), am Waller See, Wallerstr., Wasserhorsterstr., Werftstr., Wilstederstr., alter Winterweg, Wischhusenstr., Wismarerstr., Wismanustr., Wummenfiederstr., Zevenerstr., mit zurzeit ca. 702 Wählern.



